

am 24. Juni 1611 zu Ehren des hl. Paulus geweiht war, und einem Bruststücke des Hauptes Jesu, einem Schweiß Tuch in gebeiztem Rahmen von 1725, das auf dem hl. Kreuz-Tabernakel aufgestellt werden sollte. Ein dritter Altar wurde 1838 errichtet; in diesem Jahre wurde auch die Kirche konsekriert.

Lage: Mitten in dem aus wenig Häusern bestehenden, einsamen, entlegenen Gebirgsdorf, vom Friedhof umgeben (Fig. 226).

Charakteristik: Einfache, einschiffige Anlage vom Jahre 1785, mit rechteckigem Chor und daran angebaute Sakristei, flachgedeckt. Hölzerner Westturm (Fig. 226—228).

Äußeres:

Bruchstein und Ziegel, verputzt und weiß gefärbelt. Umlaufender, mit Schindeln verkleideter Sockel, breites Hohlkehlgesims (Fig. 226, 227).

Langhaus: W. Dreiecksgiebelfront mit eingebautem Turm. — S. und N. Je zwei Fenster.

Chor und Sakristei: In einem Bau, einspringend, gleichhoch wie das Langhaus. Im S. Fenster und Tür, im O. übereinander je zwei Fenster, im N. ein Fenster. Gemeinsames Schindelsatteldach, nach O. abgewalmt.

Turm: In die Westfront eingebaut. Die wenig vorspringende Westseite ganz mit Schindeln verkleidet. Unten Tür mit Holzvorbau, darüber zwei Fenster. Der den Dachfirst überragende, in seiner unteren Hälfte gemauerte, in der oberen hölzerne Teil ist ganz mit Schindeln verkleidet. Vier Schallfenster, im O. und W. quadratische hölzerne Zifferblätter. Schindelpyramidenhelm, Knauf Kreuz.

Friedhofmauer: Bruchstein, mit Schindeln abgedeckt.

Inneres:

Einfach gefärbelt. Ganz schlicht (Fig. 228).

Langhaus: Flache Spiegeldecke. Hölzerne, stucküberzogene Westempore mit flachem, von zwei Holzstützen getragenen Boden und gerader Brüstung. Im O. flachbogige Choröffnung.

Chor: Einspringend, gleichhoch, Boden um eine Stufe (roter Marmor) erhöht. Einfache Holzbalustrade. Im N. und S. oben zwei Holzbalkons, vom Oratorium zugänglich. Flache Decke.

Sakristei: In beiden Geschossen flachgedeckt.

Einrichtung:

Altäre: 1. Hochaltar (Fig. 229). Holz, marmoriert. Einfache, freistehende Mensa. Großes Tabernakel: An der Tür Kruzifix in Relief, daneben zwei Säulchen und klassizistische Ornamente. Darauf das Lamm auf dem Buche (an Festen Monogramm Jesu).



Fig. 226 Hintersee, Gesamtansicht von Südwesten (S. 221)



Fig. 227 Hintersee, Pfarrkirche und Pfarrhaus, Ansicht von Südwesten (S. 221)

Lage.

Fig. 226.

Charakteristik.

Fig. 226—228.

Äußeres.

Fig. 226, 227.

Langhaus.

Chor und Sakristei.

Turm.

Friedhofmauer.

Inneres.

Fig. 228.

Langhaus.

Chor.

Sakristei.

Einrichtung.

Altäre.
Hochaltar.
Fig. 229.